

## Erste Hilfe am Strand



Erste Hilfe am Strand. Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei, es darf jedoch nur im Zusammenhang mit der Pressemeldung und Quellenangabe veröffentlicht werden. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.de/nr/52678](http://www.presseportal.de/nr/52678) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/Wort & Bild Verlag - Gesundheitsmeldungen/Plainpicture"

Credit: Wort & Bild Verlag - Gesundheitsmeldungen  
Fotograf: Plainpicture

Baierbrunn (OTS) - Anmoderationsvorschlag: So schön der Strandurlaub mit Kindern ist, ganz ohne Blessuren geht er manchmal nicht ab. Erwachsene sollten darum immer ein paar Dinge für die Erste Hilfe dabei haben, damit sie kleine Wunden schnell und sicher versorgen können. Marco Chwalek berichtet:

Sprecher: Schürfwunden, Schnitte oder Seeigel-Stiche, kleine Verletzungen am Strand sind keine Seltenheit, schreibt das Apothekenmagazin "Baby und Familie". Man kann aber auch schon vorbeugen, erklärt uns Chefredakteurin Stefanie Becker:

O-Ton Stefanie Becker: 20 Sekunden

"Man sollte auf jedem Fall immer eine Kopfbedeckung für die Kleinen dabei haben, damit sie keinen Sonnenstich bekommen. Auch Pflaster sind immer gut, denn gerade am Strand schürfen sich Kinder schnell mal Knie oder Ellbogen an Steinen auf. Und zum Schutz vor Seeigelstichen oder Muschelsplittern, da sollten Kinder auch am Strand Bade- oder Wasserschuhe tragen."

Sprecher: Am Strand liegt oft viel herum. Was ist zu tun, wenn das Kind in Muschelsplitter, scharfe Steine oder Scherben getreten ist?

O-Ton Stefanie Becker: 13 Sekunden

"Trotz Badeschuhen kann es natürlich immer mal wieder zu Schnittwunden kommen. Dann gilt: Mit Trinkwasser sollte man die Wunde ausspülen, desinfizieren und mit einem Pflaster versorgen. Und wenn

der Schnitt größer ist, dann muss man bitte zum Arzt."

Sprecher: Auch wenn man noch so achtsam ist, kann es zum Kontakt mit Quallen kommen. Wie verhält man sich dann am besten?

O-Ton Stefanie Becker: 21 Sekunden

"Feuerquallen zum Beispiel können schon sehr wehtun, denn bei dem Kontakt mit den Tentakeln, da brennt die Haut sehr heftig und kann sich auch entzünden. Die Haut dann nicht abreiben oder abspülen, sondern mit Rasierschaum besprühen, trocknen lassen und mit einer Plastikkarte oder Ähnlichem abschaben. Bei starken Schmerzen und großen Verbrennungen muss man den Notarzt rufen."

Abmoderationsvorschlag: Ein kühlendes Gel sollte man ebenfalls mit an den Strand nehmen, rät "Baby und Familie", denn es lindert nicht nur den Schmerz bei Quallenkontakt, sondern nimmt auch den Juckreiz bei Insektenstichen.

~

Rückfragehinweis:

Katharina Neff-Neudert

Tel. 089 / 744 33 360

Fax 089 / 744 33 459

E-Mail: [presse@wortundbildverlag.de](mailto:presse@wortundbildverlag.de)

[www.wortundbildverlag.de](http://www.wortundbildverlag.de)

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/31901/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0039 2019-07-30/10:25

301025 Jul 19

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190730\\_OTS0039](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190730_OTS0039)